Angie & Lisa

Ein Mentoring Erfahrungsbericht

„Wir wurden als Mentoring Pärchen so kurzfristig zusammengetan, dass wir uns direkt eine Woche später schon persönlich beim ersten Vorbereitungstreffen kennen gelernt haben. Dass wir beide in derselben Stadt wohnten, fanden wir super, denn nach dem turbulenten ersten Wochenende konnten wir uns danach noch einmal in Ruhe zu einem Kaffee treffen, nur wir zwei.

Das „Fräulein Nimmersatt“ in Berlin wurde schnell unser Stammcafé und einmal im Monat haben wir uns dort nach der Schule bzw. nach der Arbeit getroffen und über das bevorstehende Schuljahr im Ausland, aber auch über unseren Alltag unterhalten. Wir fanden es beide total schön, uns über das Mentoring hinaus auch als Menschen kennen zu lernen und haben festgestellt: Wir mögen uns richtig gern!

Während des Auslandsjahres, mit all seinen Höhen und Tiefen, hatten wir fast weniger Kontakt als davor. Aber das war gar nicht schlimm, denn wir hatten inzwischen gelernt, dass die andere Person nur eine Nachricht entfernt ist und in schwierigen Zeiten mit einem offenen Ohr und einem Lächeln zur Verfügung steht. Wir haben außerdem voneinander gelernt, dass es sich immer lohnt, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Die Rückreise verlief zunächst kurz und unkompliziert, der frische Start in das neue Leben war schon zum Greifen nah. Und trotzdem lagen plötzlich noch ein paar Steine im Weg. Wir waren froh, dass wir eine so gute Vertrauensbasis miteinander aufgebaut hatten, dass der Griff zum Telefonhörer nicht schwerfiel.
Inzwischen ist das Auslandsjahr schon eine Weile rum und wir sind beide in neuen Lebensabschnitten. Nichtsdestotrotz sind wir immer noch Freunde und möchten weiterhin zumindest ein kleiner Teil im Leben der jeweils anderen sein.“